

## KURZ NOTIERT

Auf einen Schlag  
500 Jahre älter

**COLNRADE** ■ Im Colnrader Rat hat Günter Kastendiek, Archivpfleger der Samtgemeinde Harpstedt, am Dienstagabend eine Neuigkeit von wahrhaft historischer Bedeutung gemeldet: Überraschend sei er auf einen Fundationsbrief gestoßen, der belege, dass die Gemeinde etwa 500 Jahre älter sei als bislang angenommen. Statt von 1386 datiere danach die erste urkundliche Erwähnung Colnrades und umliegender Dörfer aus dem Jahr 872. ■ an

## Die Hälfte des Rates hört auf

**COLNRADE** ■ Für die Kommunalwahl am 11. September werden noch Kandidaten gesucht, die ein Mandat im Rat der Gemeinde Colnrade anstreben. Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann teilte in diesem Zusammenhang mit, dass ein Großteil – etwa die Hälfte – der aktuellen Ratsmitglieder nach langjähriger engagierter kommunalpolitischer Arbeit nicht wieder antreten werde. Bürger, die sich für eine Kandidatur interessieren, sind eingeladen, zum „Schnuppern“ in eine Ratssitzung zu kommen. „Wir alle stehen Interessierten in dieser Hinsicht auch gern als Ansprechpartner zur Verfügung“, so Anne Wilkens-Lindemann. ■ an

## Atomkraftgegner mahnen wieder

**HARPSTEDT** ■ Fünf Jahre liegt der Atomunfall von Fukushima zurück – und 30 Jahre der GAU von Tschernobyl. Im Zeichen dieser beiden Katastrophen steht morgen, Sonnabend, von 11 Uhr bis 11.30 Uhr eine weitere Mahnwache auf dem Harpstedter Marktplatz – in Erinnerung an die Opfer. Atomkraftgegner laden interessierte Bürger herzlich ein, dabei zu sein. Es geht ihnen mit ihrem Protest auch darum, dass der Ausbau erneuerbarer Energien zügig „in der Fläche“ vorangetrieben und die Energiewende „dezentral, demokratisch und sozial“ gestaltet wird.

## KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)  
Jürgen Bohlken (boh) 9 89 11 42  
Telefax 9 89 11 49  
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnstraße 13,  
27793 Wildeshausen



Die von Essgarten-Betreiber Frits Deemter (3.v.r.) gespendeten Pflanzen kamen sogleich in die Erde. ■ Foto: Rottmann

## Bambus und Beeren für den Schulgarten

Frits Deemter „stiftet“ jede Menge Pflanzen / Weitere Spenden dürfen gern folgen

Von Anja Rottmann

**HARPSTEDT** ■ Um Attraktionen bereichert worden ist jetzt der Schulgarten der Oberschule Harpstedt im Rahmen der wöchentlichen Garten-AG. Frits Deemter hat te dafür eine beträchtliche Menge an Sträuchern und anderen Pflanzen zur Verfügung gestellt. In Barjenbruch betreibt er zusammen mit seiner Frau Heike den Essgarten. Dank seines Sponsorings wechselten unter anderem drei Bambusse, beachtliche 20 Jahre alt, Maulbeere, aber auch Himbeer-, Brombeer- und Josterbeer-Pflanzen sowie Reben ihre „Behausung“. Gemeinsam mit den Schülern, Garten-AG-Leiter Stefan Wiesenbach sowie Mitgliedern der „Steuergruppe“ der Schule buddelte Deemter Löcher in den Boden, um die Sträucher, ordentlich gewässert, ihrem neuen Wirkungskreis zuzuführen.

„Die Weinreben werden an der Hausmauer entlang gepflanzt und festgebunden. Bei Sonne heizt sich die Mauer auf. Das wirkt sich positiv auf das Wachstum der Reben aus“, plauderte Deemter aus dem Nähkästchen. Martina Janßen, die Klassenlehrerin der H8, erklärte, es würden noch Sponsoren für Pflanzen gesucht, „die entweder nach Absprache eine bestimmte Sorte besorgen oder aber Geld spenden, damit die Schule entsprechend einkaufen kann.“ Hierbei hat Deemter seine fachkundige Unter-



Dachaufbau am Zukunftstag: Die Konstruktion für die Pfannen hatte BBS-Lehrer Holger Adomat angeliefert – als Spende.

stützung zugesagt. Er weiß, was pflanzentechnisch zusammenpasst, auch hinsichtlich der Bestäubung, und wird die Schule von seinem Wissen profitieren lassen. Zudem ist geplant, für einzelne Bäume Paten zu werben. „Die Schüler werden auch klassenweise zu Paten für einzelne Bereiche des Schulgartens und haben als solche die Aufgabe, jeweils ihren Teil zu pflegen“, so Rektorin Etta Mörking. Sie findet es wichtig, den Kindern aufzuzeigen, was in der Pflanzenwelt alles essbar ist. Elternvertreterin Petra Brinkmann hat der Schule mehrere Eichenstämme zukommen lassen; daraus soll ein Bewegungsbereich entstehen. Es sei „schön zu sehen, wie die Schüler mit Feuereifer dabei sind“.

Vor gut einem Jahr lagen im Bereich des Schulgartens überwiegend Schuttberge herum. Das Ergebnis des Flei-

ßes, den die Schüler der AG seither investiert haben, imponiert durchaus: Die Anlage mit ihrem aufgearbeiteten schönen Teich, Obstbäumen, Holzbänken und Tisch sowie einer Gartenhütte wirkt inzwischen wieder sehr ansprechend. Die Hauptschüler aus den Jahrgangsstufen neun und zehn bauten im „Werken und Technik“-Unterricht Insektenhotels und Nistkästen, die Verwendung fanden. Die bereichern den Garten nun zusätzlich.

„Die Biologie-Kurse halten wir am Teich ab. Das ist ein optimaler Lernbereich dafür“, so Wiesenbach. Die gepflanzten Weidenstöcke werden bereits nach einem Jahr so gewachsen sein, dass Weidenkörbe davon geflochten werden können. Martina Janßen dankte Frits Deemter für die Pflanzenspende: „Es ist nicht selbstverständlich, dass jemand uns eine derartige

Menge überlässt. Vielleicht ist das ja eine Anregung auch für Firmen, mit auf den Zug aufzuspringen.“

Der Steuergruppe der Schule gehören neben Mörking und Elternvertreterin Brinkmann die Schulpfleger sowie Lehrkräfte an. Grundsätzlich gilt: Jeder, ob Lehrer, Elternteil oder Schüler, kann seine Meinung sagen und Anregungen vortragen. Die Rektorin würdigte das Engagement der Schulpfleger: „Sie sind in die einzelnen Klassen gegangen und haben das Projekt Schulgarten vorgestellt. Sie haben erklärt, was eine Patenschaft bedeutet – und noch einiges mehr. Die Schüler haben sich dann Gedanken gemacht und alles notiert. Nach der Auswertung durch die Steuergruppe wurde das Konzept aufgeschrieben und umgesetzt. Eine tolle Sache.“ Lehrer Holger Adomat von den Berufsbildenden Schulen in Wildeshausen liefert diese Tage eine Dachkonstruktion an – als Spende. „Mit Pfannen hat meine Klasse das Dach im Rahmen des Zukunftstages zum Üben ein- und abgedeckt. Sie werden noch mit Solarpaneelen versehen. Ein toller Lerneffekt – speziell für die Technik-AG“, so Janßen. Die Garten-AG ist montags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr aktiv. Aktuell mischen darin Fünft-, Sieb- und Neuntklässler mit.

Wer den Schulgarten als Sponsor unterstützen möchte, kann sich unter Telefon 04244/650 melden.

Colnrade investiert  
60 000 Euro

Auch Geld für Sonnenstein-Vitrine im Etat

Von Anja Nosthoff

**COLNRADE** ■ Besondere Besucher wohnten am Dienstagabend der Sitzung des Colnrader Rates mit Verabschiedung des Haushaltes 2016 im Dorfgemeinschaftshaus bei: Die drei japanischen Professoren, die anlässlich eines Forschungsaufenthaltes in die Gemeinde gekommen waren, hatten diesen Termin in ihr Programm aufgenommen. Ihnen zu Ehren gab der Gospelchor St. Marien vor Beratungsbeginn eine Kostprobe seines Könnens. Zu den Sängern zählte auch Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann.

Investitionen mit einem Gesamtvolumen von 60 000 Euro im Haushalt eingeplant. Die Ratsmitglieder billigten das Zahlenwerk einstimmig.

35 000 Euro sieht der Etat als Finanzierungsanteil für den Breitbandausbau vor; dazu hatte Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse in der vergangenen Sitzung ausführlich referiert (wir berichteten). 15 000 Euro plant die Gemeinde für den Austausch des maroden Spielgeräts auf dem Dorfplatz ein. Weitere 10 000 Euro sind für die Beschaffung einer bruch-sicheren Vitrine eingestellt, die bald im Dorfgemeinschaftshaus den Beckstedter Sonnenstein beherbergen soll. Allerdings plant die Gemeinde auch bereits mit einem Investitionszuschuss durch Sponsoren, der mindestens die Hälfte dieser 10 000 Euro decken soll. Vom Heimatbund zwischen Dehmse und Hunte wohnten der Vorsitzende Gerold Schäfer sowie die Schatzmeisterin Ilona Pfänder der Sitzung bei. Sie sicherten der Gemeinde vereinbarte finanzielle Unterstützung zu.

Die Besucher aus Fernost zeigten sich begeistert – sowohl von der Musik als auch von ihrem ganzen einwöchigen Aufenthalt. Mit Hilfe ihrer Dolmetscherin erklärten sie den Ratsmitgliedern noch einmal, warum die Gemeinde Colnrade ihr Forschungsinteresse geweckt hat. „Bei uns will man zurück zu kleineren Verwaltungseinheiten – und auch zu Gemeinschaften, in denen die Verbindungen zwischen den Menschen hohen Stellenwert haben“, so die Gäste. Seit dem wirtschaftlichen Aufschwung in den 60er-Jahren seien die Japaner individueller, reicher, aber auch einsamer geworden. Gebeistert bedankten sich die Wissenschaftler dafür, in Colnrade wie „in einer großen Familie“ aufgenommen und betreut worden zu sein.

Die Zahlen des Haushaltsplanes 2016 erläuterte Ingo Fichter, Kämmerer der Samtgemeinde Harpstedt. Mit Ausnahme der geplanten Investitionen ergaben sich in vielen Produkten keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr. Allerdings nimmt die Belastung durch Umlagen deutlich zu. So muss Colnrade in diesem Jahr 170 000 (2015: 137 000) Euro an den Landkreis Oldenburg abführen. „Das liegt allein an der gestiegenen Steuerkraft der Gemeinde, ist also positiv zu sehen“, so Fichter. Der Anteil Colnrades an der Samtgemeindeumlage wächst auf 250 000 Euro an – gegenüber 203 500 Euro im Jahr 2015. Die Gemeinde hat

Über die geplante Rückholung des Beckstedter Sonnensteins aus dem schleswig-holsteinischen Landesmuseum auf Schloss Gottorf, wo das historisch wertvolle Relikt aktuell für Besucher unzugänglich in einem Schwerlastregal liegt, informierte Günter Kastendiek, der Archivpfleger der Samtgemeinde Harpstedt. Das Museum habe der Gemeinde nun eine Dauerleihgabe zugesagt. „Der Beckstedter Stein, der 1931 beim Abriss des Hofes zu Straßburg gefunden wurde, ist etwas Besonderes“, betonte der Archivar. Es handelt sich nach seiner Kenntnis um ein Relikt aus der Bronzezeit. Den Beckstedter Sonnenstein habe wohl irgendwann zwischen 1934 und 1940 ein Bremer Sammler der Witwe Straßburg für die lächerlich niedrig anmutende Summe von 100 Deutschen Mark abgekauft. Kastendiek verfolgte in den Dokumenten den Weg dieses Reliktes, das auch Station in Worswede und Hamburg machte.



Gute-Laune-Garanten in Horstedt: die Mitglieder des Musikvereins Visbek. ■ Fotos: Bohlken



Volkstümlich-zünftig: die „Klosterbachtaler“.



Vor gut 200 Zuhörern spielten die „Prager“ bereits gegen 11.30 Uhr auf dem Koems-Gelände.



Endlich mal wieder Himmelfahrt im Biergarten: Über das tolle Wetter freuten sich auch die Besucher des Gasthauses Wülfers.



In Beckeln wechselten sich die Treek-Sood-Musikanten und das Jugendblasorchester Beckeln mit dem Musizieren ab.

Zünftige Klänge  
allerorten

**HARPSTEDT/HORSTEDT/BECKELN/IPPENER** ■ Traumhaftes Frühlingswetter hat gestern zahlreiche Ausflügler mobilisiert. Gern nahmen Cliquen und Gruppen Frühkonzerte zum Verweilen wahr. Die „Prager“ musizierten auf dem Koems-Gelände in Harpstedt, der Musikverein Visbek und der Spielmannszug Schulenberg-Horstedt bei der Horstedter Schützenhalle, die „Klosterbachtaler“ im Biergarten des Gasthauses Wülfers in Groß Ippener und das Jugendblasorchester Beckeln sowie die Treek-Sood-Musikanten bei „Asendorf's Bauernspiele“ in Beckeln. Überall ließen es sich Jung und Alt bei Getränken und Gaumenfreuden gutgehen. Auch die Möglichkeit, eine Radtour mit einer Dampfzugfahrt zu kombinieren, nahmen viele Ausflügler wahr. ■ boh



Der Gospelchor gab zu Ehren der japanischen Gäste eine Kostprobe seines gesanglichen Könnens. ■ Foto: Nosthoff

## Zwei Tage Reitturnier

M-Springen mit Stechen schon morgen

**GROSS KÖHREN** ■ Das Reitturnier beim RC „Sport“ in Groß Köhren beginnt morgen um 7 Uhr mit einer A-Dressur. Die Springreiter starten eine Stunde später mit einem A-Springen. Die L-Dressur (Trense) steht ab 11 Uhr auf dem Programm. Ein Dressurwettbewerb für Zweier-Teams beginnt um 12 Uhr. Das Starterfeld im Reiterwettbewerb (ab 10 Uhr in der Halle) ist in vier Abteilungen unterteilt. Das M-Springen mit Stechen krönt ab 16 Uhr das reitsportliche Geschehen am ersten Turniertag. Am Sonntag, 8.

Mai, geht es um 7 Uhr weiter. Ganz junger Turniernachwuchs ist ab 11.30 Uhr im Führzügelwettbewerb zu erleben. Um 10 Uhr startet die L-Dressur (Kandare), um 14 Uhr die M-Dressur und um 14.45 Uhr der Mannschaftsspringwettbewerb. Die letzte Prüfung des Wochenendes ist ab 15.45 Uhr die Stilspringprüfung der Klasse A.

Der RC „Sport“ erhofft sich, dass viele Reitsportfreunde die genannten und alle weiteren Prüfungen verfolgen werden. Für Speis' und Trank ist auch gesorgt. ■ boh